



DORFMODERATION MARIENRACHDORF

ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 1

Dorfmoderation in Marienrachdorf Gemeinsam Zukunft gestalten!



EINLADUNG

Dorfwerkstatt - Teil 1

**Donnerstag, 10. November 2022
um 18:30 Uhr in der Mehrzweckhalle**

Gemeinsam werden wir **Ziele** und **Visionen**
für die Zukunftsentwicklung
von Marienrachdorf formulieren.



Zudem möchten wir ein **Dorf motto** entwickeln,
das ein **Logo** mit einem markanten **Spruch** verbindet.
Bringen Sie Ihre Vorschläge gerne mit!

Wir beschäftigen uns auch mit den **bisher gesammelten
Stärken, Schwächen und Ideen zum Dorf.**

Es werden die **Prioritäten** für den weiteren Verlauf
der Dorfmoderation abgestimmt.

**Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen
nicht teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen!**

Alle Protokolle der Dorfmoderation sind unter
https://www.marienrachdorf.de/aktuelles_presse.htm
zu finden.

Veranstalter: Ortsgemeinde Marienrachdorf
Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz



NÄCHSTE VERANSTALTUNG

**Dorfwerkstatt – Teil 2 zum Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen“
am Dienstag, den 7. März 2023 um 18:30 Uhr in der Mehrzweckhalle**

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Björn Schäfer
- Begrüßung durch das Moderationsteam des Büros RU-PLAN Redlin + Renz
- Ziele / Visionen / Zukunftsvorstellungen
- Dorf motto und Dorflogo
- Kleingruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
- Bewertung / Priorisierung
- Ausblick

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Björn Schäfer alle Anwesenden. Der Einladung zur Dorfwerkstatt – Teil 1 waren 20 Bürgerinnen und Bürger aus Marienrachdorf gefolgt.



FORMULIERUNG VON ZIELEN UND VISIONEN

Im Hinblick auf die Methode der „Zukunftswerkstatt“ befand man sich bei der Veranstaltung in der Fantasie- und Visionsphase. Die Teilnehmenden waren gefragt, Ziele / Visionen / Zukunftsvorstellungen für Marienrachdorf zu formulieren. Nachfolgend die wörtliche Wiedergabe der Nennungen:

Welche Ziele verfolgt die Ortsgemeinde für die Zukunft? Wie stellen Sie sich die Zukunft von Marienrachdorf vor? Was soll erreicht werden? Welche „verrückten“ Visionen gibt es?				
<u>Infrastruktur / Versorgung</u>		<u>Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen</u>	<u>Dorfleben / Kultur / Kommunikation</u>	
Verbesserung öffentlicher Nahverkehr damit auch Menschen ohne Auto zum Arzt oder Einkäufen kommen	Wiederherstellung der Bahnstrecke für Personenverkehr	Solaranlagen auf allen Dächern, ggfs. dorfeigene Energiegenossenschaft	Bestehende Feste des Ortes sollen erhalten bleiben	Veranstaltungen → Theater, Ausstellungen, Musik / Orchester, Festivalcharakter
Extrem flexibler ÖPNV ab 1 Person (Car-Sharing)	Gute Busverbindung / Car-Sharing / E-Scooter-Sharing	Solaranlage auf Gemeindehalle	Mehr Veranstaltungen	Theater
Ärztehaus, Hausarzt	Arzt im Dorf	„Energieunabhängige“ Gemeinde	Musik- und Kulturveranstaltungen	Eigenes KuZ (Kulturzentrum)
Ich möchte gern auch für das Alter eine Versorgung haben	Weiterhin ein Bäcker im Dorf	Autarke Energieversorgung	Künstlerwerkstatt → Hobbies in Gruppen öffentlich darstellen	Vielfältiges Sportangebot
Einkaufsmöglichkeit	Gute Einkaufsmöglichkeit	Klimafreundliche Gemeinde	Lebendiges Vereinsleben	Reges Vereinsleben
Dorf-Café	Skaterbahn	Wärmewende mit Nahwärmenetz (Biogas, Solarthermie)	Weiterhin so gute Dorfgemeinschaft / Vereinsarbeit	Miteinander / gegenseitige Unterstützung
Treffpunkt für Jugendliche	Lernzentrum für Kinder und Jugendliche	E-Ladenetz (Auto / Fahrräder)	Dorf-Café	Pflegebauernhof
Arbeitsplätze schaffen	Arbeitsplätze sollen erhalten / (erweitert) werden	Den Wald erhalten bzw. aufforsten	Generationenübergreifende Angebote damit Jung und Alt zusammenleben können	Mehrgenerationentreff (voneinander / miteinander)
Lebenswerter Wohnort sein / bleiben		Erneuerung / Gestaltung öffentlicher Wege	Weiter attraktiv für junge Familien (+Alt)	Junge Leute im Dorf halten
	Pfarrhaus als reger Treffpunkt für alle Altersgruppen	Dorfmitte als Treffpunkt für Jung bis Alt weiter gestalten	Digitales Lernen für Jung und Alt	Dorf-App o.ä.

ENTWICKLUNG EINES DORFMOTTOS

Frau Renz erläuterte den Anwesenden, was unter einem Dorf motto zu verstehen ist und wofür dieses eingesetzt werden soll. Zur Inspiration wurden einige Beispiele aus anderen Ortsgemeinden gezeigt. Dann waren die Anwesenden wieder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Vorschläge für das Dorf motto zu machen.

In der Einladung wurde bereits darum gebeten, dass sich Gedanken zu den folgenden Leitfragen gemacht werden:

- Was ist charakteristisch für Marienrachdorf?
- Was macht Marienrachdorf so besonders?
- Welche Außenwirkung soll Marienrachdorf haben, um Jung und Alt positiv anzusprechen?
- Wie soll sich Marienrachdorf zukünftig entwickeln?

Die Moderatorinnen lasen alle Nennungen laut vor und hefteten diese an eine Stellwand (siehe auch Foto im Anhang). Durch Abstimmung ergab sich die folgende Rangliste:

RANG	VORSCHLÄGE FÜR DAS DORFMOTTO	BEWERTUNG
1	<ul style="list-style-type: none"> • Jung und Alt l(i)eben in Marienrachdorf • Marienrachdorfer → L(i)ebenswerte Freigeister • Marienrachdorf – lebens- und liebenswert – eine Gemeinde mit ♥ • L♥ebenswert (liebenswert + lebenswert) • Marienrachdorf l(i)ebenswert 	7
2	<ul style="list-style-type: none"> • M(ein)-dorf 	5
3a	<ul style="list-style-type: none"> • Marienrachdorf: Hier leben wir! • Wir sInd MaRienrachdorf • Marienrachdorf – das WIR zählt • Ein Dorf – eine Gemeinschaft • Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele! (Friedrich Wilhelm Raiffeisen) • Wir „Zigeyner halen zesamme“ • Marienrachdorf alle verein(t) 	3
3b	<ul style="list-style-type: none"> • Hier bleibt man • Marienrachdorf! Warum woanders! • Da sind wir zuhaus 	3
4a	<ul style="list-style-type: none"> • Marienrachdorf – hier lässt es sich leben • Marienrachdorf – hier lässt es sich gut leben • Wo das Leben lebenswert ist 	1
4b	<ul style="list-style-type: none"> • Dorf ohne Grenzen 	1
5a	<ul style="list-style-type: none"> • Marienrachdorf – was sonst 	0
5b	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationen Ort 	0

Nach der Abstimmung wurden die Vorschläge noch mal erweitert und diskutiert. Als **Favoriten** kristallisierten sich die folgenden Sprüche heraus:

- M(ein)dorf I♥ebenswert
- Marienrachdorf – M.(ein)-Dorf → I♥ebenswert
- Marienrachdorf – I♥ebenswert
- Mein Marienrachdorf – I♥ebenswert
- Marienrachdorf – wir sind verein(t)
- Marienrachdorf – alle verein(t)

Hinsichtlich der Entwicklung eines passenden Dorflogos legte Frau Renz den Teilnehmenden die **Kriterien** dar, die **für ein gutes Logo** beachtet werden sollten:

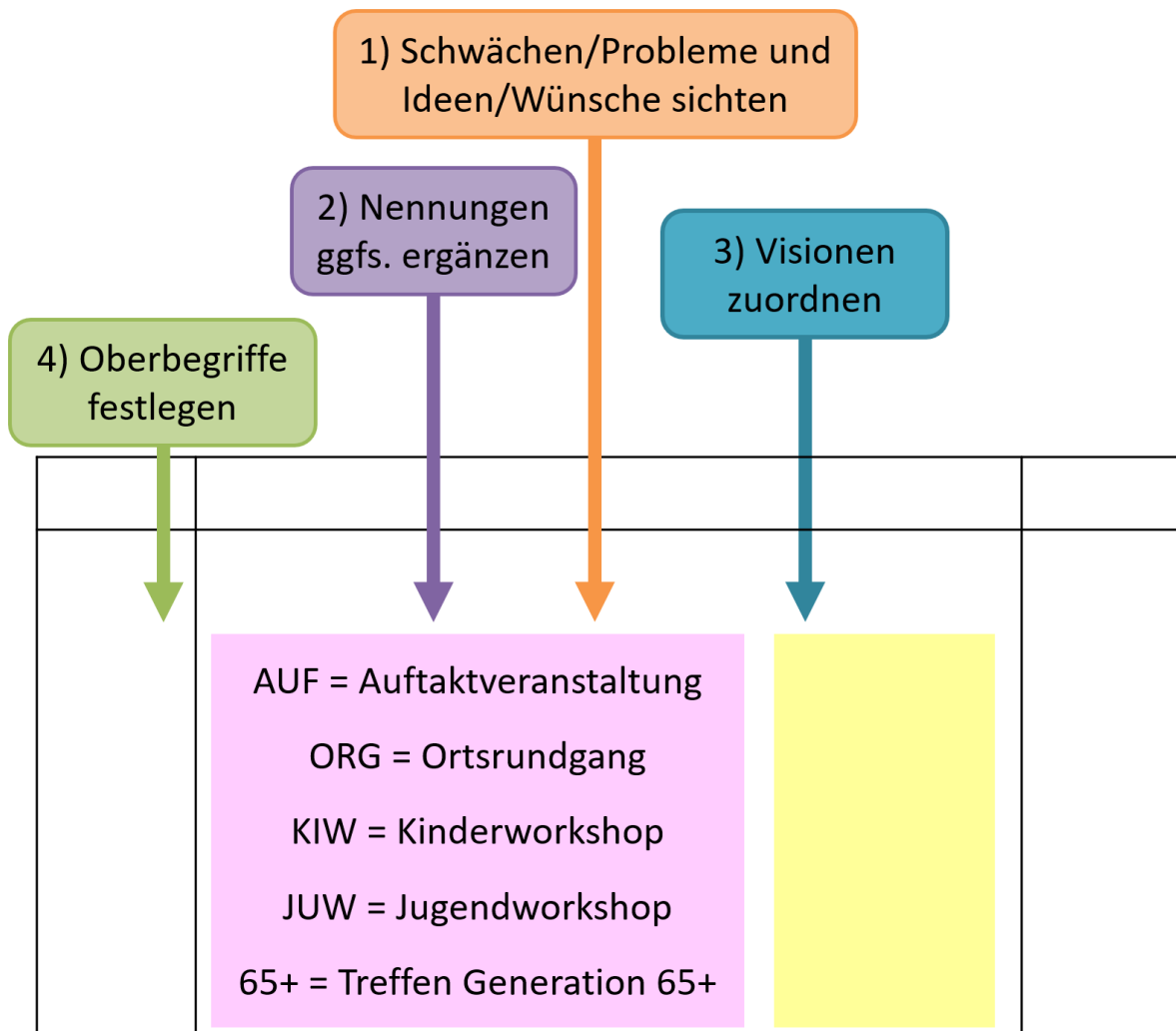
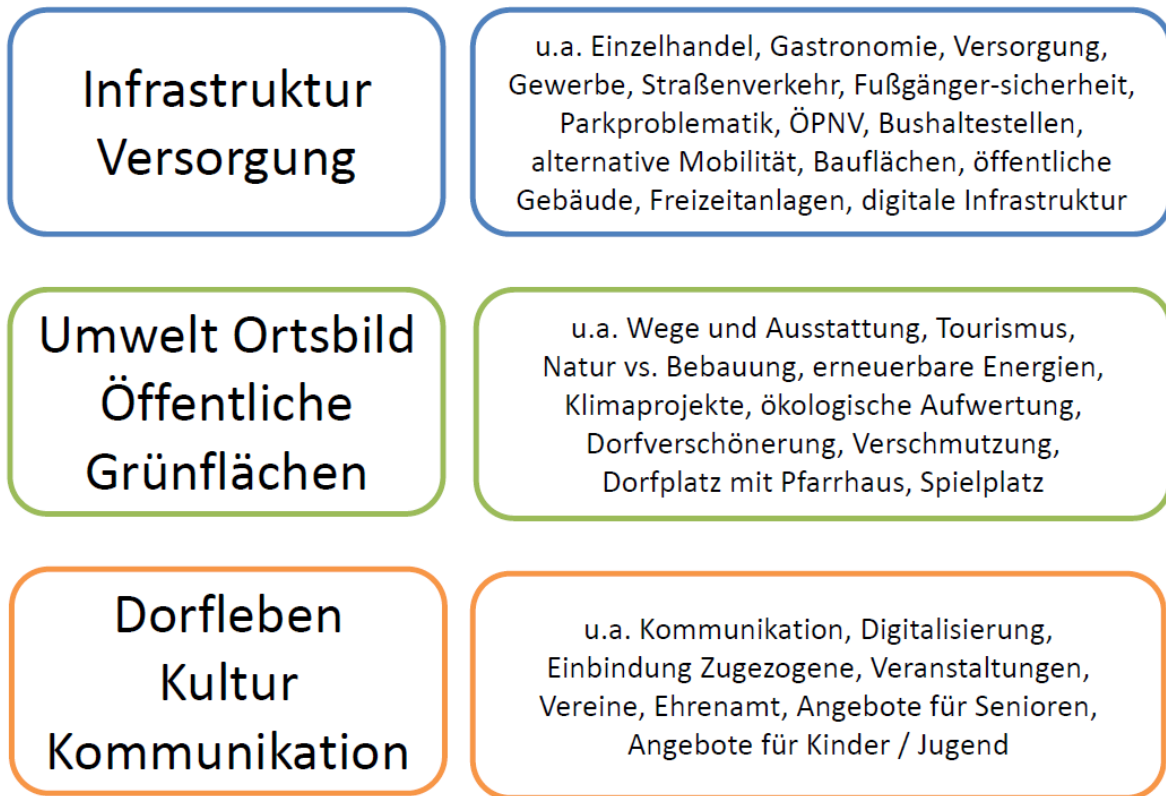
- **verständlich**: gut erkennbar, was präsentiert / symbolisiert wird
- **unverwechselbar**: Besonderheiten, Image, von anderen unterscheiden, eigene Identität
- **einprägsam**: je einfacher, desto besser merkbar – weniger ist mehr
- **abstrakt**: nur das Wesentliche, nicht in Details verlieren, nicht realitätsgetreu
- **reproduzierbar**: es soll in nahezu jeder Größe und auf verschiedenen Untergründen abdruckbar sein

Man einigte sich darauf, sich die Vorschläge zum Dorf motto zuhause noch mal in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen und im Mitteilungsblatt einen offenen Aufruf für weitere Vorschläge zum Dorf motto zu veröffentlichen. Wenn ein Dorf motto gefunden wurde, sollen die Überlegungen zum Dorf logo angegangen werden.

KLEINGRUPPENARBEIT, PRÄSENTATION UND DISKUSSION

Anschließend begann die Arbeitsphase in Kleingruppen zu den drei Handlungsfeldern „Infrastruktur / Versorgung“, „Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen“ und „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“.

Frau Roth erklärte den Teilnehmenden die Aufgaben und Regeln für die Arbeit in den Kleingruppen. Jede Gruppe bekam zwei Plakate an Stellwänden, auf denen eine Tabellenstruktur mit „Oberbegriff“ und „Inhalt“ vorgegeben war. In der Spalte „Inhalt“ hingen sortiert Zettel mit allen gesammelten Nennungen (Schwächen / Probleme, Ideen / Wünsche) aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation (Auftaktveranstaltung, Kinder- und Jugendworkshop, Ortsrundgang, Treffen der Generation 65+.) zu dem jeweiligen Handlungsfeld. Im ersten Schritt sollten die Teilnehmenden alle vorhandenen Zettel sichten. Im zweiten Schritt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Spektrum an Nennungen bei Bedarf noch zu ergänzen. Im dritten Schritt galt es, die kurz vorher gesammelten Ziele und Visionen den vorhandenen Zetteln zuzuordnen. Im letzten Schritt sollte für jeden Themenbereich ein Oberbegriff festgelegt werden.



Danach präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.



BEWERTUNG / PRIORISIERUNG DER THEMENBEREICHE

Im Anschluss konnten alle Anwesenden die **19 gebildeten Themenbereiche** (für Inhalte siehe Fotos und Tabellen im Anhang) **bewerten**. Jeder erhielt neun Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Aspekte für die Dorfentwicklung zu markieren. Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden. Nach der Auszählung der verteilten Punkte durch das Moderationsteam entstand die nachfolgende **Prioritätenliste**.



RANG	THEMENBEREICH	BEWERTUNG
1	Energie & Klima	21
2	Kultur & Vereine & Nachbarschaftshilfe	16
3	Kommunikation (einschließlich digital)	15
4	Mobilität	13
5a	Dorfmitte	11
5b	Dorfumfeld	11
5c	Grundversorgung	11
6a	Gemeinderäume	9
6b	Natur	9
6c	Sportstätten	9
7a	Dorfbild	8
7b	Spielen (Spielplatz)	8
8	Jung & Alt	7
9	Integration	6
10a	Ordnung & Sauberkeit	4
10b	„Ordnungsamt“	4
10c	Technik / Telekommunikation	4
10d	Wohnen & Arbeiten	4
11	Tourismus	1

AUSBLICK

Die nächsten drei Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation bilden zusammen die **Dorfwerkstatt – Teil 2**. Den Anfang macht **das Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen“ am Dienstag, den 7. März 2023** um 18:30 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Die Einladung erfolgt wie immer auch über das Mitteilungsblatt.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme am nächsten Treffen eingeladen!

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Schäfer erneut das Wort und bedankte sich bei den Teilnehmenden für die gelungene Veranstaltung.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth
Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 19.01.2023



RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

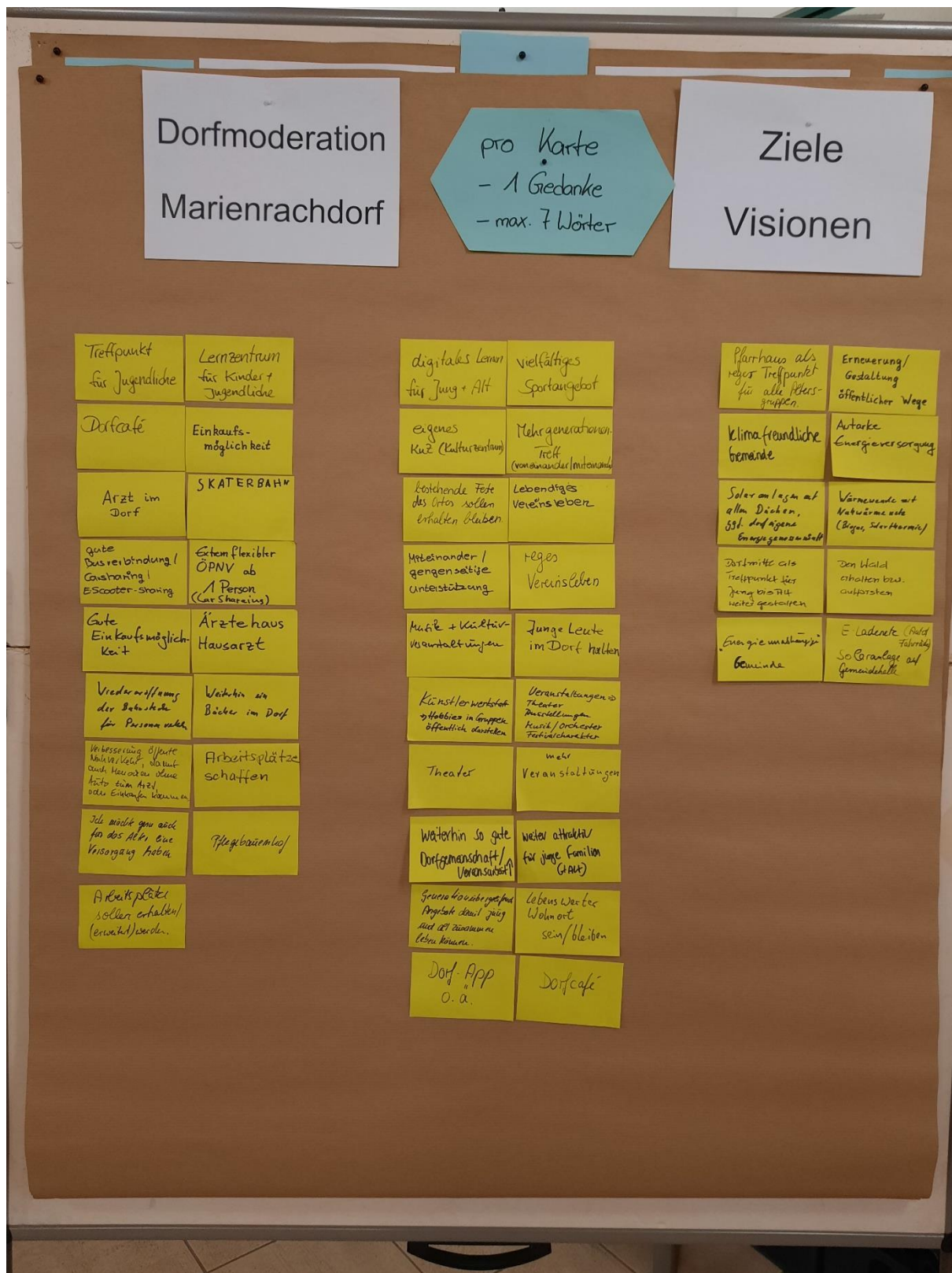
Telefon: 06435 / 5090-0

E-Mail: info@ru-plan.de

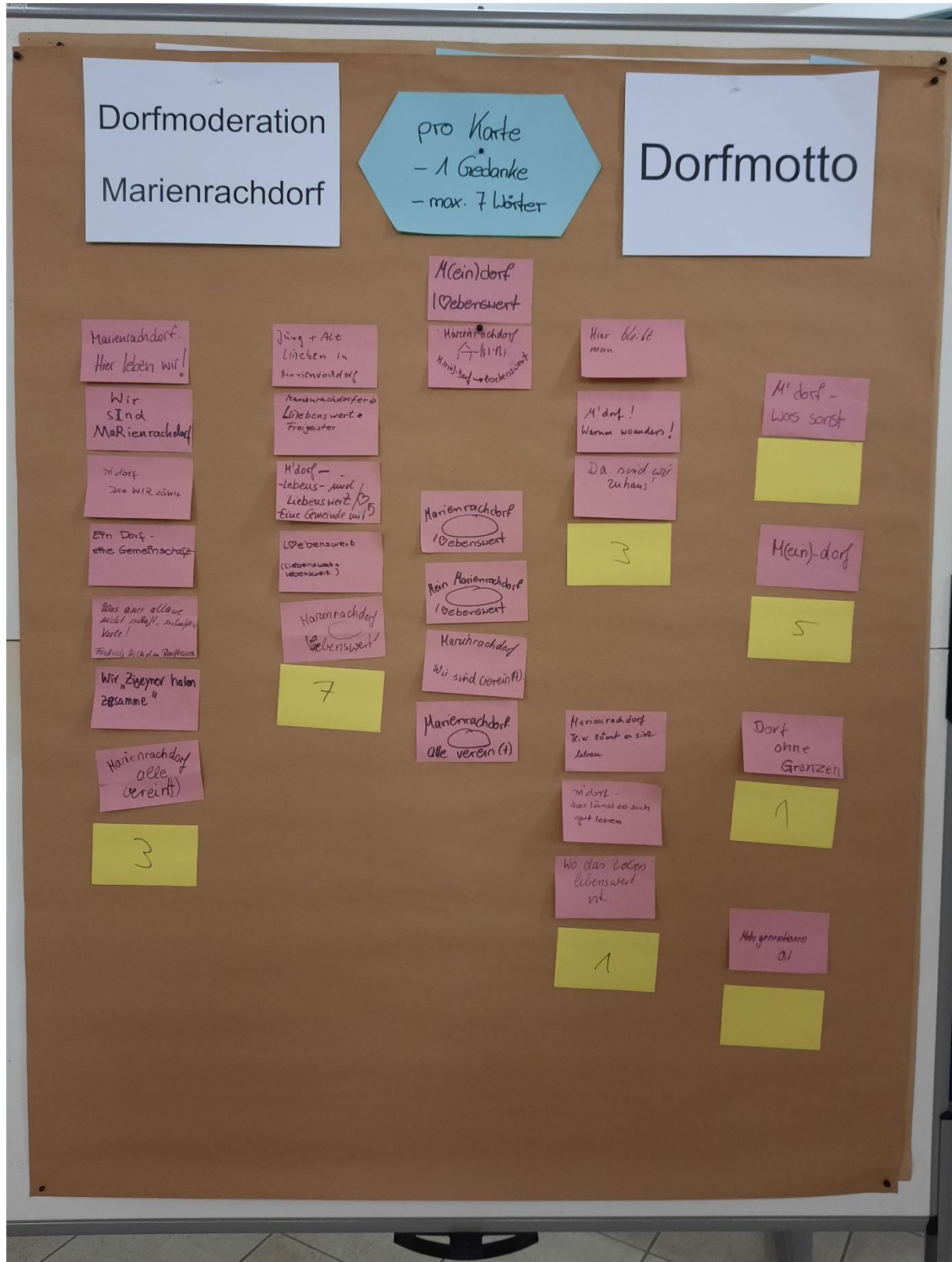
Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de

PLAKATÜBERSICHT „ZIELE UND VISIONEN“



PLAKATÜBERSICHT „DORFMOTTO“



PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

Oberbegriff

Inhalt

Bewertung

Dorfmoderation Marienrachdorf

Infrastruktur / Versorgung

Grundversorgung

- Infrastruktur nicht gegeben (ein Bäcker, ein Gemüseladen, sonst nichts) (AUF)
- Infrastruktur könnte besser sein (AUF)
- Kein Geschäft für alltäglichen Bedarf (AUF)
- Einkaufsprobleme (AUF)
- Kein Dorfladen / Café → Treffpunkte (AUF)
- Bäckerei / Metzger → Versorgung (AUF)
- Fehlende medizinische / ärztliche Versorgung (4x AUF)
- Fehlende Einkaufsmöglichkeiten (65+)
- Verordnungsgegenstände: Hotel, Gastronomie, Kegeln, Ärzte (65+)
- Fehlende Gewerbebetriebe (65+)
- Kein Eis mehr in „Vitaminscheune“ (JUW)

- Ausweitung der Versorgung im Dorf → mehr Geschäfte (AUF)
- Dorfladen (AUF)
- Dorfladen mit Süßigkeiten, etc. (KIW)
- Erweiterung der „Vitaminscheune“ * (JUW)
- Kleiner Supermarkt oder Kiosk * (JUW)
- Kleiner Restaurant / Gaststätte für das Dorf gewinnen (JUW)
- Dönerladen (JUW)
- Kauflandautomat (JUW)
- Aufstellen eines Dorfautomaten zur Erweiterung der Nahversorgung am Pfarrhaus (ORG)
- Attraktivität für Familien erhöhen (65+)

Mobilität

- Busverbindung / Busanbindung (3x AUF)
- Wenig öffentliche Verkehrsmittel (Bus & Bahn) (2x AUF), z.B. nach Selters, Montabaur, etc. (AUF)
- Bahnübergang (AUF)
- Abhängigkeit von eigenem Auto (AUF)
- Busverbindungen insgesamt (JUW)
- Busverbindungen in Gasse fehlen, Koblenz, Montabaur, Neuwied, Hachenburg (JUW)
- An den Wochenenden fahren gar keine Busse (JUW)
- Busse halten teilweise nicht an den Bushaltestellen an (JUW)
- Busverbindungen nur zu Schulzeiten (JUW)

- Bessere Busverbindungen in alle Richtungen (KIW)
- Bessere Busverbindungen * (JUW)
- Personenvorteil auf der Bahntrasse (JUW)
- Bushaltestelle an der Grundschule überdachen (KIW)
- Alternative Mobilitätsangebote für die Zukunft (AUF)
- Carsharing (AUF)
- Bürgerbus (65+)
- Zur Förderung der Mobilität von Jung und Alt könnte unter dem vorhandenen Carport am Pfarrhaus Carsharing mit einem Opel Rocks-e (laut Angaben eines Teilnehmers: Zweisitzer, 45 km/h Höchstgeschwindigkeit, ab 15 Jahre mit Rollerführerschein fahrbar) angeboten werden → es wäre dann denkbar, begleitendes Fahren von Jugendlichen mit Senioren durchzuführen (z.B. zum Einkaufen, zum Arzt, etc.) und die geleisteten Stunden der Jugendlichen dann für eigene Fahrten der Jugendlichen „einzulösen“

„Ordnungsamt“

- Verkehr (Geschwindigkeit) L 306 / Bahnhofstraße (AUF)
- Hohes Verkehrsaufkommen (inkl. LKW-Verkehr) in der Bahnhofstraße
- Zu hohes Verkehrsaufkommen / Geschwindigkeiten in der Bahnhofstraße in den Stoßzeiten (AUF)
- Umwandlung der Straßen (AUF)
- Viel Verkehr auf der Bahnhofstraße (KIW)
- Auf der Bahnhofstraße wird trotz Geschwindigkeitsanzeigen zu schnell gefahren (KIW)
- Autos fahren zu schnell (JUW)
- Es wird sich nicht an Geschwindigkeitsbegrenzung in 30er-Zonen gehalten (65+)
- Bürgersteige an der Hauptstraße sind unsicher (AUF)
- Ortschild steht zu weit im Ort am Ortseingang Rote Erde und Sonnenhang (KIW)
- Bäume und Sträucher wachsen über Bürgersteige und behindern die Sicht (private Grundstücke und Beete der Ortsgemeinde) (KIW)

- An der Ecke Waldstraße / Hauptstraße wurden kürzlich rote Striche auf der Straße aufgebracht, um zu verdeutlichen, dass in der Kurve nicht geparkt werden darf → seitdem entstehen weniger gefährliche Verkehrssituationen → die Ortsgemeinde hat diese Problematik auf dem Schirm (ORG)
- Hohe Geschwindigkeit auf der Bahnhofstraße drosseln (AUF)
- Zebrastreifen auf der Bahnhofstraße beim Sportplatz und beim Friedhof (KIW)
- Spielstraße im Neubaugebiet (JUW)
- Schilder und Zeichen auf den Straßen für 30er-Zonen sollten erneuert werden (ORG)
- Bessere / stärkere Kennzeichnung der 30er-Zonen (65+)
- Mehr Parkplätze im Ort (KIW)
- Straßenschilder mit Hausnamen für Bereich Obstweide (AUF)

Arzt im Dorf
Ärztehaus
Hausarzt

Gute Einkaufsmöglichkeit

Wohnen im Dorf
Bäcker im Dorf

Dorfcafé
Einkaufsmöglichkeit

Ich möchte gerne auch für das Abf. eine Versorgung haben

Gute Busverbindung / Carsharing! / E-Scooter-Sharing

Etwas flexibler ÖPNV ab 1 Person (Car Sharing)




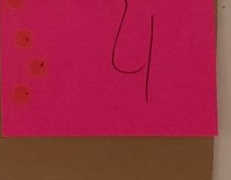
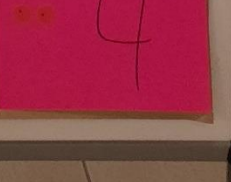
Vorderanfragen der Bewohnenden für Personalkräfte

Wissensraum Öffentliche Verwaltung, staatlich, auch Hausarzt, eine Hilfe zum Arzt, oder Einkaufswaren


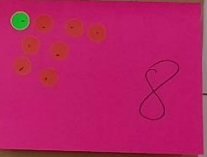
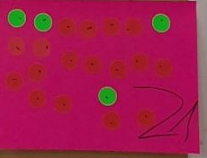

M

A3

4

Oberbegriff	Dorfmoderation Marienrachdorf	Inhalt	Infrastruktur / Versorgung	Bewertung
Sportstätten	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz bald sanierungsbedürftig (AUF) • Sportplatz ist abgeschlossen (AUF, KIW & JUW) • Tore auf dem Sportplatz lassen sich nicht verschieben (zumindest nicht von Kindern allein) (KIW) • Fehlender Bolzplatz (AUF) • Kein Bolzplatz Nähe Ortsmitte (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fitnessparcours schaffen (AUF) • Sportplatz sollte zum Kicken frei zugänglich sein (JUW) • Bolzplatz (KIW) • Platz zum Basketballspielen (KIW) • Fahrradparcours im Dorf (KIW) • Fahrradparcours / Downhillstrecke im Wald oder auf der Wiese neben Sportplatz* (JUW) • Hundeparcours (KIW) • Jugendspielfeld* (Rampen für Skateboards / Scooter, Kletterwände, Parcours-sport, Tischlenspieltische)* (JUW) • Tennisplatz* (JUW) • Neues Volleyballfeld wurde probeweise angelegt → passendes Netz kann ausgeliehen werden (Kinder wüssten wo) (ORG) • Neben dem neuen Volleyballfeld noch den von den Kindern gewünschten Bolzplatz ermöglichen oder das Volleyballfeld in einen Bolzplatz umbauen → der Bereich ist nur aufgeschüttet → Klärung, ob Stabilität / Standfestigkeit ausreichend ist (ORG) 	<p>SKATERBAHN</p>  <p>Treffpunkt für Jugendliche</p> <p>Lernzentrum für Kinder + Jugendliche</p>	 <p>9</p>
Gemeinderäume	<ul style="list-style-type: none"> • Marode Grillhütte (AUF) • Fehlende Übernachtungsmöglichkeit „Zeltplatz“ an der Grillhütte (AUF) • Bücherei ist räumlich sehr begrenzt und nicht online zugänglich (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sanierung der Grillhütte steht demnächst an → anschließend soll die Nutzung des Außenbereichs eher nach hinten in Richtung Wald erfolgen → die Teilnehmenden sehen dort keinen Platz für einen vorgeschlagenen Zeltplatz (ORG) • Meeting-Raum mit moderner Technik (AUF) • Grünflächenplätze mit ordentlichen Öffnungszeiten (AUF) • Frischer Wind in die Bücherei (65+) • Mehr Pflanzen und Spielgeräte auf der Wiese neben dem Schülhof (Balancerbalken, hohes Klettergerüst, Schaukel, kleiner Parcours zum Klettern und Balancieren, Pyramide / Spinnennetz aus Seilen zum Klettern, Hängegeräte) (KIW) • Schild aufstellen, dass es auf dem Spielplatz von der Grundschule gefährlich ist (KIW) • Feste / öffentliche Zeiten für den Jugendraum (JUW) • Mehr Sportarten in der Turnhalle (KIW) • Turnhalle zu bestimmten Zeiten für freien Sport aufschließen (JUW) 	<p>Arbeitsplätze schaffen</p> <p>Arbeitsplätze sollen erhalten/erweitert werden. Lebenswertes Wohnort sein/bleiben</p>	 <p>9</p>
Wohnen Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Planung / Umsetzung Neubaugebiet dauert zu lang 3x (AUF) → junge Bewohner ziehen weg (AUF) • Bezahlbarer und vorhandener Wohnraum für junge Leute (AUF) • Fußläufige Anbindung „Neubaugebiet“ Rote Erde fehlt (nur Gehweg an Hauptverkehrsstraße) (AUF) • Gewerbestandorte nicht zentralisiert (AUF) • Gewerbeflächen schlecht geplant (AUF) • Schlechte Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abkürzung vom Neubaugebiet Rote Erde ins Dorf → nicht über die Straße (KIW) • Kleine Wohnungen für junge Leute (JUW) • Mehr Mietwohnungen (JUW) • Straßenlampen sanieren (AUF) • Öffentlicher Hotspot am Dorfplatz / Pflanzhaus und/oder an der Bushaltestelle* (JUW) 	<p>Arbeitsplätze schaffen</p> <p>Arbeitsplätze sollen erhalten/erweitert werden. Lebenswertes Wohnort sein/bleiben</p>	 <p>4</p>
Technik / Telekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Telefon / Internet (AUF) • Handynet (AUF) • Langsames Internet (JUW) • Neuer Mobilfunk-Mast aufgestellt, aber Verbesserung nur für Telekom-Kunden (JUW) 			 <p>4</p>

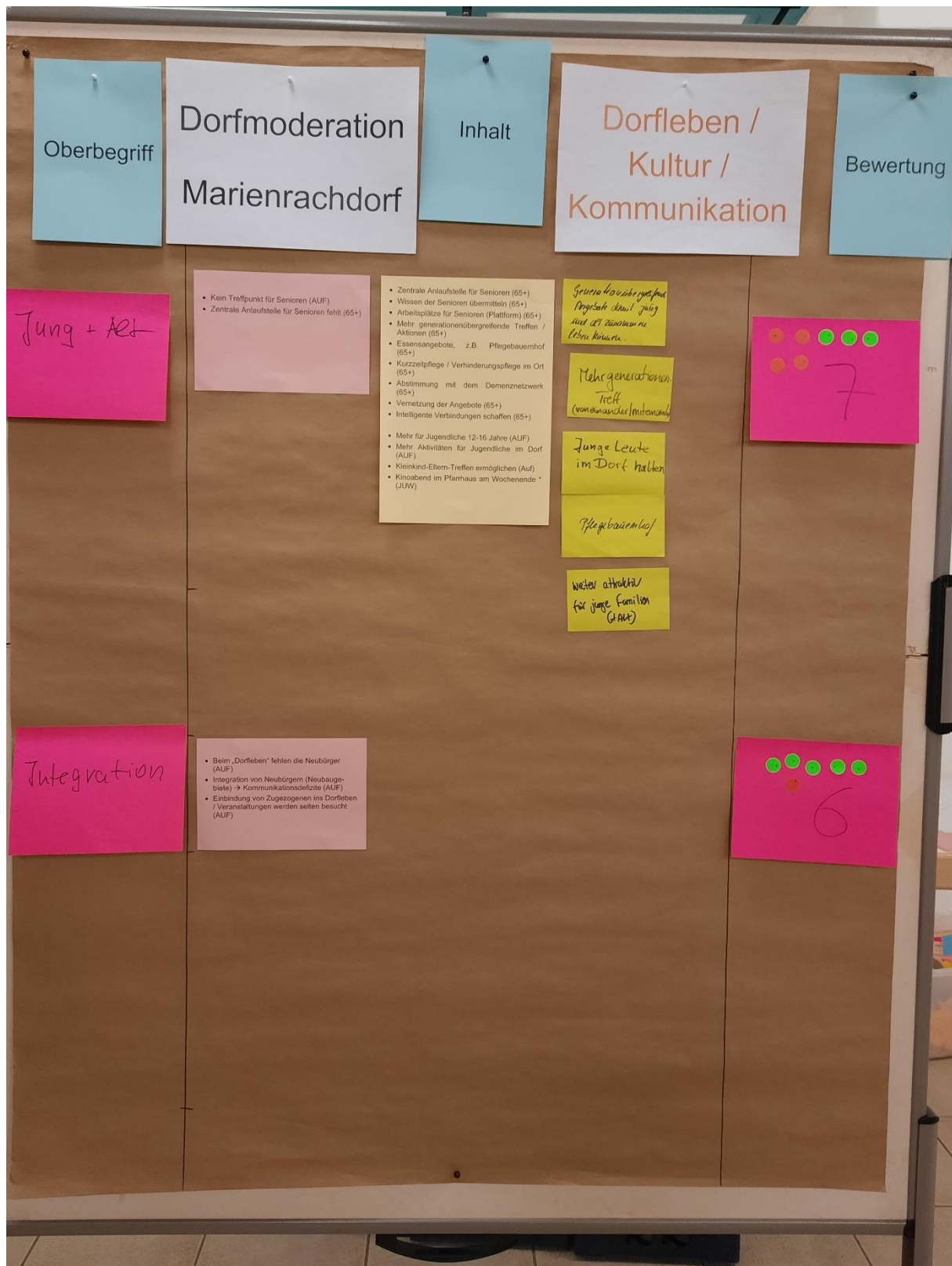
PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD
„UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN“

Oberbegriff	Dorfmoderation Marienrachdorf	Inhalt	Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen	Bewertung
<p><i>Dorfmitte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Dorfplatz wird überwiegend als Parkplatz genutzt (Zx AUF) und kaum von Bürgern (AUF) Kein Treffpunkt, nicht einladend, außer zum Parken (ORG) Sitzmöglichkeiten fehlen (ORG) Kinder kommen zum Skaten, Inliner fahren, etc. auf den Dorfplatz, aber es ist nicht attraktiv, um sich mit Kindern länger dort aufzuhalten (ORG) Brunnen ist ein Schandfleck (AUF) Brunnen ist nicht schön (ORG) Vorhandene mobile Pflanzkübel sind praktisch, aber nicht schön (ORG) Weitere Blumen fehlen → weitere Begrünung bedeutet mehr Pflegeaufwand (ORG) Im gepflasterten Kreis Richtung Hochtafel fehlt eine Bank und dort wird häufig geparkt, sodass das Pflanzbeet verdeckt wird (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> Dorfplatz wird nur für die Kirmes und den Weihnachtsmarkt wirklich genutzt → dafür braucht man eine große Freifläche (ORG) (Störende / laute) Jugendliche am Abend sind hier kein Thema, da sie sich (mittlerweile oder derzeit) kaum draußen treffen (wird auf den grundsätzlichen Wandel der Generationen und zzgl. auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückgeführt) (ORG) Aufstellen einer Tisch-Bank-Kombination und von Rundbänken vor der Rotunde / dem Pavillon (ORG) Anschaffung von Sitzmöglichkeiten zum Aufkühlen, damit sie bei Veranstaltungen entfernt werden können (ORG) Am Brunnen ggfs. Verankerung durch Wasserspiel oder Skulptur (ORG) Andere Bepflanzung wünschenswert → vielleicht Beek-Pflanzen für die Pflege finden (Zukunftswerkstatt?) (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Sanierung des Pfarrhauses soll auch eine Umfeldgestaltung unter Einbezug des Dorfplatzes erfolgen (u.a. Schaffung einer Treppe als Verbindung zwischen den Bereichen) (ORG) Selbstern (evtl. im Pfarrhaus möglich) (KIW) Tischtennisplatte am Dorfplatz / Pfarrhaus (JUW) Auf dem Gelände des Pfarrhauses ist wie auf dem Spielplatz auch nicht genug Platz, um die von den Kindern gewünschte Selbstern aufzustellen (ORG) Hinter dem Pfarrhaus könnte die von den Kindern und Jugendlichen gewünschte Tischtennisplatte (aus Beton) aufgestellt werden → darüber hinaus eventuell weitere Gestaltung des Außenbereichs für eine attraktivere Nutzung des Jugendraums <p><i>Pfarrhaus als zentraler Treffpunkt für alle Altersgruppen</i></p> <p><i>Dorfmitte als Treffpunkt der Jugend bis 14 Jahre weiter gestalten</i></p>	 <p><i>11</i></p>	
<p><i>Spielen (Spielplatz)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Auf dem Schild des Spielplatzes steht „nur für Kinder bis 12 Jahre“ (KIW) Spielgeräte sind eher für kleine Kinder (KIW) Holz der Spielgeräte spaltet teilweise (KIW) Klettergerüst mit der Zeit langweilig (KIW) Kein Spielgerät zum Hangeln (KIW) Nur eine Schaukel für große Kinder (KIW) Kleine Kinder können vom Sandspielgerät herunterfallen (KIW) Ketten von den Eimern am Sandspielgerät sind gefährlich (KIW) Sand wird auf dem Spielplatz verteilt (KIW) Rutsche ist zu schmal (KIW) Das Ende von der Rutsche ist zu hoch für kleine Kinder, sie fallen herunter (KIW) Es wird sich beim Rutschen nicht an die Reihenfolge gehalten (KIW) Gedängel bei Rutsche ist gefährlich (KIW) Bäume wachsen in Spielgeräte hinein (KIW) Manche urinieren hinter Sträucher (KIW) Müll (KIW) Zaun marode 	<ul style="list-style-type: none"> Spielgeräte für größere Kinder (KIW) Spielgerät zum Hangeln & Schwingen (KIW) Neues Klettergerüst (KIW) Balancierbalken mit Federn / Wackelbalken (KIW) Einen normalen Schaukelsitz mehr (KIW) Breitere Rutsche (KIW) Zusätzliche Treppe an der Rutsche (KIW) Unterstand (KIW) Sandspielzeug zum Ausleihen (KIW) Bahn und Rampen für Inliner, Skateboard, etc. (KIW) Anbringen einer Seilkline zwischen den Bäumen (alternativ im Pflanzgarten oder am Sportplatz) → Klärung Haftungsfrage (ORG) Bereitstellen einer Kiste mit Sandspielzeug (was bei Privaten ausstortiert wird) (ORG) Auf der Pflasterfläche am Eingang wieder Fahrradständer aufstellen (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein neuer Zaun ist von der Ortsgemeinde bereits bestellt worden und es ist geplant, den Sand in den Spielflächen aufzufüllen (ORG) Für die von den Kindern gewünschte Selbstern und Bahnen zum Fahren (Skateboard, Inliner, etc.) ist kein Platz mehr auf der Fläche (ORG) Grundsätzlich ist kaum Platz für neue Spielgeräte, da Fläche schon sehr voll ist (ORG) Der von den Kindern gewünschte Unterstand wird von den Teilnehmenden nicht für nötig gehalten (ORG)  <p><i>8</i></p>	
<p><i>Energie + Klima</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Das Potenzial wird zu wenig genutzt (ökologisch / kulturell / „dark“) (AUF) Fehlende Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden (AUF) Klimaprojekte noch wenig (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaprojekte z.B. E-Ladestation für Fahrer / -autos, Solaranlagen... (AUF) Alternative Energie (Dachflächen) (AUF) Gebäude 50er-70er Jahre gemossenschaltliche Wärmeversorgung möglich? (AUF) Umweltschutz (AUF) Mehr Umweltschutz (KIW) Klimaweg erweitern und auch im anderen Wald einrichten (KIW) Mehr Insektenhotels im Dorf (KIW) Gemeinsam Insektenhotels bauen (KIW) Vielleicht Aufstellen einer Ladestation für E-Autos an der Mehrzweckhalle oder der Schule → Klimaschutzmanager der VG prüft derzeit die Eignung von gemeindlichen Dachflächen für Photovoltaikanlagen (ORG) 	<p><i>Klimafreundlich Autark Energieversorgung</i></p> <p><i>Energieerzeugung Erneuerung/ Gestaltung öffentlicher Wege</i></p> <p><i>Vornevende mit Netzelektronik (Bayer, Solarthermie)</i></p> <p><i>Solaranlagen auf allen Dächern, ggf. defekte Energiegenossenschaft</i></p> <p><i>E-Ladestation (nicht fehlend) So Baranlage auf Gemeindehalle</i></p>  <p><i>21</i></p>	
<p><i>Tourismus</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Zu wenige Besucher, Übernachtungsmöglichkeiten (AUF) Tourismusaktivitäten haben noch Luft nach oben (AUF) Tourismus / Übernachtungen ausbaufähig (Zx AUF) Radfahrer kommen häufig durch Marienrachdorf, aber halten selten an / machen keine Rast (ORG) 			 <p><i>1</i></p>

Oberbegriff	Inhalt	Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen	Bewertung	
Dorfumfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Rundwanderweg führt nicht wirklich rund bzw. nicht ohne weilläufig den Verkehr zu kreuzen (AUF) • Kein schön gestalteter Rundweg (AUF) • Ausweisung von Wanderwegen fehlt (AUF) • Wanderwege kompliziert um Hubertusweiher (AUF) • Weg beim Friedhof ist zugewachsen (KIW) • Viele Bäume liegen über Waldwegen (JUW) • Fehlende Ruhebänke an Wegen (AUF) • Bei den vorhandenen Bänken gibt es keine Tische (JUW) • Forstweg wird befahren / Schild ist nicht gut lesbar (KIW) • Autos fahren auf Wirtschaftswegen (KIW) • Forstweg nach Goddert wird häufig als Abkürzung genutzt (JUW) • Autos fahren über Feldwege und blinken nicht (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswegeausbau (AUF) • Wanderwege sanieren (AUF) • Wander- und Fahrradwege anlegen (AUF) • Fahrradwege im Wald (KIW) • Rundwege ums Dorf befestigen „Vertiefung Waldstraße“ (AUF) • Örtliche Rundwege rund ums Dorf (AUF) • Wanderweg nach Brückrachdorf (AUF) • Wege / Rundwanderweg besser ausschildern (2x AUF & KIW) • Sicherer Straßenübergang im Bereich Hubertusweiher schaffen (AUF) • Neues Schild auf Forstwegen (KIW) • Ordentliche / nutzbare Bänke im Dorf & ums Dorf rum (3x AUF), mehr Ruhebänke (65+) • Bank an der großen Blumenwiese, um Schmetterlinge beobachten zu können (KIW) • An Wegen bei den Bänken vereinzelt Spielgeräte aufstellen (KIW) • Bei vorhandenen Bänken Tische aufstellen (z.B. draußen Kartenspielen) * (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiher freischneiden, dort neu Bänke aufstellen & vorhandene Bänke reinigen (JUW) • Barfußpfad im Wald (KIW) • Zellplatz im Wald (KIW) • Mehr Spielmöglichkeiten im Wald (KIW) • Trimm-Dich-Pfad (JUW) • Bereich im Wald, wo man Baumhäuser bauen darf (JUW) 	
Dorfbild	<ul style="list-style-type: none"> • Was gemacht wird, ist oft praktisch anstatt schön (AUF) / Erneuerung nicht nur praktisch (Brücken) (AUF) • Viele Gebäude im Ortskern mit Sanierungsstau (AUF) • Ungepflegte Grundstücke (AUF) • Teilw. unschöne Abschnitte an Fußwegen durch fehlende Pflege der Anlieger (ORG) • Gestaltung Ortsseingang (AUF) • Kein ansprechender Ortsseingang → Hauptstraße (AUF) • Winterdienst (AUF) • Fehlende Blumen, Bepflanzung Dorfeingang und Häuser (AUF) • Öffentliche Beete und Straßen könnten besser gepflegt werden (AUF) • Weihnachtsbeleuchtung an den Straßentälern (Durchfahrtsstraße) (AUF) • Wiese auf dem Berg im Neubaugebiet Rote Erde wächst in die Gärten hinein (KIW) • Die Kiesflächen auf dem Friedhof sind bzgl. Unkrautbesiedlung problematisch (ORG) • Straßenbeete teilweise ungepflegt (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfverschönerung (AUF) • Gute Voraussetzung für öffentliches Grün (AUF) • Blumenbeete verschönern (AUF) • Blumenbeete neu bepflanzen (AUF) • Friedhof schöner gestalten (AUF) • Straßen mit dem schönen Natursteinpflaster neu pflastern, z.B. Steinstraße (AUF) • Ortsengänge verschönern / bepflanzen / Willkommensschilder (KIW) • Es gibt Tafeln für die Ortsengänge → wenn nicht für die Kimes erworben wird, könnte dort ein Gruß ausgehängen werden (ORG) • Kirche neu anstrichen (JUW) • Die schachbrettartig gepflasterte Fläche bei der Bushaltestelle an der Kita könnte entsprechend eingefärbt werden → dann Ausleihe von Figuren ermöglichen (ORG) • Es wurde überlegt, die Feldblöcke an einen Standort im Dorf zu versetzen, aber diese soll eine Attraktion auf dem Waldklimaweg sein (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die große Verkehrsinsel in der Bahnstraße ist geschottert (Steine heizen sich stark auf, Ebberesche leidet an dem Standort) → eine Bepflanzung der Insel ist aus optischen und ökologischen Gründen wünschenswert → es wurde berichtet, dass es früher eine Bepflanzung gab, diese war so hoch, dass Kinder kaum gesehen werden konnten → als neue Bepflanzung würden sich Bodendecker und Stauden, die nicht hochwachsen, eignen (z.B. Waldsteinie → ist pflegeleicht, hält Trockenheit aus) • Es ist wünschenswert, die Böschung am Sportplatz wenigstens in Teilen gärtnerisch zu gestalten → in der Zukunftswerkstatt wurde bereits über Anpflanzung von Narzissen gesprochen → wurde aufgrund der Beweidung durch Schafe verworfen (Narzissen sind giftig für die Tiere) → Suche nach einer alternativen Gestaltung (ORG) • Bei der neungesiedelten Firma Netthofel könnte vielleicht noch eine Begrünnungsmaßnahme vorgenommen werden, wenn deren Gelände komplett fertig ist (ORG) 	
Ordnung und Sauberkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Hundekot überall (AUF) • Hundehaufen / Pferdeäpfel (AUF) • Wilde Müllentsorgung: Sportplatz, Waldwege (AUF) • Müll liegt trotz vorhandener Mülleimer auf der Erde (KIW) • Pferdeäpfel auf den Straßen (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hundebestellstation (KIW) • Weniger Müll (KIW) • Mehr Mülleimer im Dorf (KIW) • Müllsammelaktion mit dem gesamten Dorf (Info des Ortsbürgermeisters: Dorf nimmt jährlich an der Aktion „Saubere Landschaft teil“ → er könnte sich einen Müllsammeltag innerhalb des Dorfgebietes für die Kinder vorstellen) (KIW) 		
Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Schöne große Wiesen werden bebaut (KIW) • Konflikt zwischen Neubauten und Wiesenverlust (KIW) • Wiesen gehen für Bebauung verloren (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eiche im neuen Baugebiet soll erhalten bleiben (JUW) • Grünfläche und Wald erhalten (AUF) • Verbesserung Waldflächen weiter / wieder aufforsten (AUF) 	<p>Den Wald erhalten bzw. aufforsten</p>	

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

Oberbegriff	Dorfmoderation Marienrachdorf	Inhalt	Dorfleben / Kultur / Kommunikation	Bewertung
<p>Kommunikation epoch. (digital)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation zwischen Jugend und der älteren Generation (AUF) • Moderne Kommunikation fehlt, z.B. Social Networks (AUF) • Tu Gutes und rede darüber findet nicht statt (AUF) • Pflegebauernhof bekommt zu wenig Beachtung (AUF) • Wenige junge Leute lesen das Mitteilungsblatt (JUW) • Homepage der Ortsgemeinde ist nicht ganz aktuell (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetpräsenz: Aktivitäten / Aktuelles, Termine, Planungen u.a. (AUF) • Internetseite aktualisieren (JUW) • Neue Homepage (65+) • Unser Dorf muss digitaler werden und in den sozialen Medien für alle Generationen präsenter werden (AUF) • Social-Media-Kanäle für die Ortsgemeinde anlegen (z.B. Instagram) (JUW) • Dorf-App (65+) • Dorf-App „Erklärer“ für Senioren (65+) • Kanal einrichten für Fahrgemeinschaften → Fahrten sparen → Ältere unterstützen (AUF) • Schaukasten aufstellen / aufhängen (JUW) 	<p>digitales Lernen für Jung + Alt</p> <p>Dorf-App o. a.</p>	<p>15</p>
<p>Kultur + Vereine Nachbarschaftshilfe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturangebot begrenzt (AUF) • Sportveranstaltungen (AUF) • Potenzial des Weihnachtsmarktes könnte besser genutzt werden (AUF) • Teilweise Vereinsleben untereinander (AUF) • Stärken der Ortsvereine vs. Anzahl der Mitglieder aus dem eigenen Dorf (AUF) • Schwindendes Interesse der Dorfbewohner sich in Vereinen/ bei Festen zu engagieren (AUF) • Schwergig Ehrenamtler im Verein zu gewinnen (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche: mehr Visionen • Kulturellen Neustart nach Corona im Fokus behalten (AUF) • Kulturelle Veranstaltungen müssen besser beworben werden (AUF) • Theatervorstellungen in der Mehrzweckhalle (AUF) • Dorf-Café wäre schön (AUF) • Vereinsleben als Kern des Miteinanders im Dorf stärker fördern (AUF) • Im Pfarrhaus könnten Ältere Kuchen backen, Eis machen, etc. und verkaufen (KIW) • Es wurde angesprochen, dass die Schneeräumpflicht für ältere Personen oft nicht leistbar ist → die Ortsgemeinde hat diesbezüglich keinen Handlungsspielraum → aufgrund der Versicherungsproblematik kann die Pflicht nicht abgeschafft werden → hier kann nur nachbarschaftliches Engagement helfen → z. B. Gründung einer Nachbarschaftshilfe mit einem Punktesystem für leichte Hilfsdienste → Win-Win-Situation für Jung und Alt (ORG) 	<p>eigenes Kurz (Kulturzentrum) mehr Veranstaltungen</p> <p>Theater</p> <p>Lebendiges Vereinsleben</p> <p>vielfältiges Sportangebot</p> <p>reges Vereinsleben</p> <p>Dorfcafé</p> <p>Kunst + Kultur- Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen = Theater Musik Kunst / Orchester Festivalscharakter</p> <p>Miteinander / gegenseitige Unterstützung</p> <p>weiterhin so gute Dorfgemeinschaft/ Vereinsarbeit</p> <p>bestehende Feste des Ortes sollen erhalten bleiben</p> <p>Künstlerwerkstatt → Hobbies in Gruppe öffentlich darstellen</p>	<p>16</p>



THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD
„UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN“

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Energie & Klima Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 21 Punkte = Rang 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Potenzial wird zu wenig genutzt (ökologisch / kulturell / „autark“) (AUF) • Fehlende Solaranlagen auf (öffentlichen) Gebäuden (AUF) • Klimaprojekte noch wenig (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaprojekte: z.B. E-Ladestation für Fahrräder / -autos, Solaranlagen... (AUF) • Alternative Energie (Dachflächen) (AUF) • Gebäude 50er-70er Jahre gemeinschaftliche Wärmeversorgung möglich? (AUF) • Umweltschutz (AUF) • Mehr Umweltschutz (KIW) • Klimawaldweg erweitern und auch im anderen Wald einrichten (KIW) • Mehr Insektenhotels im Dorf (KIW) • Gemeinsam Insektenhotels bauen (KIW) • Vielleicht Aufstellen einer Ladesäule für E-Autos an der Mehrzweckhalle oder der Schule → Klimaschutzmanager der VG prüft derzeit die Eignung von gemeindlichen Dachflächen für Photovoltaikanlagen (ORG) • Klimafreundliche Gemeinde (Vision) • Autarke Energieversorgung (Vision) • „Energieunabhängige“ Gemeinde (Vision) • Wärmewende mit Nahwärmenetz (Biogas, Solarthermie) (Vision) • Solaranlagen auf allen Dächern, ggfs. dorfeigene Energiegenossenschaft (Vision) • E-Ladenetz (Auto / Fahrräder) (Vision) • Solaranlage auf Gemeindehalle (Vision)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Dorfmitte Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 5a	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz wird überwiegend als Parkplatz genutzt (2x AUF) und kaum von Bürgern (AUF) • Kein Treffpunkt, nicht einladend, außer zum Parken (ORG) • Sitzgelegenheiten fehlen (ORG) • Kinder kommen zum Skaten, Inliner fahren, etc. auf den Dorfplatz, aber es ist nicht attraktiv, um sich mit Kindern länger dort aufzuhalten (ORG) • Brunnen ist ein Schandfleck (AUF) • Brunnen ist nicht schön (ORG) • Vorhandene mobile Pflanzkübel sind praktisch, aber nicht schön (ORG) • Weitere Blumen fehlen → weitere Begrünung bedeutet mehr Pflegeaufwand (ORG) • Im gepflasterten Kreis Richtung <i>Hochstraße</i> fehlt eine Bank und dort wird häufig geparkt, sodass das Pflanzbeet verdeckt wird (ORG) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfplatz wird nur für die Kirmes und den Weihnachtsmarkt wirklich genutzt → dafür braucht man eine große Freifläche (ORG) • (Störende / laute) Jugendliche am Abend sind hier kein Thema, da sie sich (mittlerweile oder derzeit) kaum draußen treffen (wird auf den grundsätzlichen Wandel der Generationen und zzgl. auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückgeführt) (ORG) • Aufstellen einer Tisch-Bank-Kombination und von Rundbänken vor der Rotunde / dem Pavillon (ORG) • Anschaffung von Sitzgelegenheiten zum Aufdübeln, damit sie bei Veranstaltungen entfernt werden können (ORG) • Am Brunnen ggfs. Verschönerung durch Wasserspiel oder Skulptur (ORG) • Andere Bepflanzung wünschenswert → vielleicht Beet-Paten für die Pflege finden (Gruppe der Zukunftswerkstatt?) (ORG) • Bei der Sanierung des Pfarrhauses soll auch eine Umfeldgestaltung unter Einbezug des Dorfplatzes erfolgen (u.a. Schaffung einer Treppe als Verbindung zwischen den Bereichen) (ORG) • Seilbahn (evtl. am Pfarrhaus möglich) (KIW) → auf dem Gelände des Pfarrhauses ist wie auf dem Spielplatz auch nicht genug Platz, um die von den Kindern gewünschte Seilbahn aufzustellen (ORG) • Tischtennisplatte am Dorfplatz / Pfarrhaus (JUW) • Hinter dem Pfarrhaus könnte die gewünschte Tischtennisplatte (aus Beton) aufgestellt werden → darüber hinaus eventuell weitere Gestaltung des Außenbereichs für eine attraktivere Nutzung des Jugendraums (ORG) • Pfarrhaus als reger Treffpunkt für alle Altersgruppen (Vision) • Dorfmitte als Treffpunkt für Jung bis Alt weiter gestalten (Vision)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Dorfumfeld Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 5b	<ul style="list-style-type: none"> • Rundwanderweg führt nicht wirklich rund bzw. nicht ohne weitläufig den Verkehr zu kreuzen (AUF) • Kein schön gestalteter Rundweg (AUF) • Ausweisung von Wanderwegen fehlt (AUF) • Wanderwege kompliziert um Hubertusweiher (AUF) • Weg beim Friedhof ist zugewachsen (KIW) • Viele Bäume liegen über Waldwegen (JUW) • Fehlende Ruhebänke an Wegen (AUF) • Bei den vorhandenen Bänken gibt es keine Tische (JUW) • Forstweg wird befahren / Schild ist nicht gut lesbar (KIW) • Autos fahren auf Wirtschaftswegen (KIW) • Forstweg nach Goddert wird häufig als Abkürzung genutzt (JUW) • Autos fahren über Feldwege und blinken nicht (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswegeausbau (AUF) • Rundwege ums Dorf befestigen „Verlängerung <i>Waldstraße</i>“ (AUF) • Ordentliche Rundwege rund ums Dorf (AUF) • Wanderwege sanieren (AUF) • Wanderweg nach Brückrachdorf (AUF) • Sicheren Straßenübergang im Bereich Hubertusweiher schaffen (AUF) • Wander- und Fahrradwege anlegen (AUF) • Fahrradwege im Wald (KIW) • Wege / Rundwanderweg besser ausschildern (2x AUF & KIW) • Neues Schild auf Forstwegen (KIW) • Ordentliche / nutzbare Bänke im Dorf und ums Dorf rum (3x AUF) • Mehr Ruhebänke (65+) • Bank an der großen Blumenwiese, um Schmetterlinge beobachten zu können (KIW) • An Wegen bei den Bänken vereinzelt Spielgeräte aufstellen (KIW) • Bei vorhandenen Bänken Tische aufstellen (z.B. draußen Kartenspielen) (JUW) • Weiher freischneiden, dort neue Bänke aufstellen und vorhandene Bänke reinigen (JUW) • Barfußpfad im Wald (KIW) • Zeltplatz im Wald (KIW) • Mehr Spielmöglichkeiten im Wald (KIW) • Trimm-Dich-Pfad (JUW) • Bereich im Wald, wo man Baumhäuser bauen darf (JUW) • Erneuerung / Gestaltung öffentlicher Wege (Vision)
Natur Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 6b	<ul style="list-style-type: none"> • Schöne große Wiesen werden bebaut (KIW) • Konflikt zwischen Neubauten und Wiesenverlust (KIW) • Wiesen gehen für Bebauung verloren (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eiche im neuen Baugebiet soll erhalten bleiben (JUW) • Grünfläche und Wald erhalten (AUF) • Verbesserung Waldflächen weiter / wieder aufforsten (AUF) • Den Wald erhalten bzw. aufforsten (Vision)

Dorfbild

Bewertung

Dorfwerkstatt – Teil 1:
8 Punkte = Rang 7a

- Was gemacht wird, ist oft praktisch anstatt schön (AUF) / Erneuerung nicht nur praktisch (Brücken) (AUF)
- Viele Gebäude im Ortskern mit Sanierungsstau (AUF)
- Ungepflegte Grundstücke (AUF)
- Teilw. unschöne Abschnitte an Fußwegen durch fehlende Pflege der Anlieger (ORG)
- Gestaltung Ortseingang (AUF)
- Kein ansprechender Ortseingang → *Hauptstraße* (AUF)
- Winterdienst (AUF)
- Fehlende Blumen, Bepflanzung Dorfeingang und Häuser (AUF)
- Öffentliche Beete und Straßen könnten besser gepflegt werden (AUF)
- Weihnachtsbeleuchtung an den Straßenlaternen (Durchfahrtsstraße) (AUF)
- Wiese auf dem Berg im Neubaugebiet Rote Erde wächst in die Gärten hinein (KIW)
- Die Kiesflächen auf dem Friedhof sind bzgl. Unkrautbeseitigung problematisch (ORG)
- Straßenbeete teilw. ungepflegt (ORG)
- Dorfverschönerung (AUF)
- Gute Voraussetzung für öffentliches Grün (AUF)
- Blumenbeete verschönern (AUF)
- Blumenbeete neu bepflanzen (AUF)
- Friedhof schöner gestalten (AUF)
- Straßen mit dem schönen Natursteinpflaster neu pflastern, z.B. *Steinstraße* (AUF)
- Ortseingänge verschönern / bepflanzen / Willkommensschilder (KIW)
- Es gibt Tafeln für die Ortseingänge → wenn nicht für die Kirmes geworben wird, könnte dort ein Gruß ausgehangen werden (ORG)
- Kirche neu anstreichen (JUW)
- Die schachbrettartig gepflasterte Fläche bei der Bushaltestelle an der Kita könnte entsprechend eingefärbt werden → dann Ausleihe von Figuren ermöglichen (ORG)
- Es wurde überlegt, die Feldbahnlock an einen Standort im Dorf zu versetzen, aber diese soll eine Attraktion auf dem Waldklimaweg sein (ORG)
- Die große Verkehrsinsel in der *Bahnhofstraße* ist geschottert (Steine heizen sich stark auf, Eberesche leidet an dem Standort) → eine Bepflanzung der Insel ist aus optischen und ökologischen Gründen wünschenswert → es wurde berichtet, dass es früher eine Bepflanzung gab, diese war so hoch, dass Kinder kaum gesehen werden konnten → als neue Bepflanzung würden sich Bodendecker und Stauden, die nicht hochwachsen, eignen (z.B. Waldsteinie → ist pflegeleicht, hält Trockenheit aus)
- Es ist wünschenswert, die Böschung am Sportplatz wenigstens in Teilen gärtnerisch zu gestalten → in der Zukunftswerkstatt wurde bereits über Anpflanzung von Narzissen gesprochen → wurde aufgrund der Beweidung durch Schafe verworfen (Narzissen sind giftig für die Tiere) → Suche nach einer alternativen Gestaltung (ORG)
- Bei der neuangesiedelten Firma *Netthöfel* könnte vielleicht noch eine Begrünungsmaßnahme vorgenommen werden, wenn deren Gelände komplett fertig ist (ORG)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Spiele (Spielplatz) Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 7b	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Schild des Spielplatzes steht „nur für Kinder bis 12 Jahre“ (KIW) • Spielgeräte sind eher für kleine Kinder (KIW) • Holz der Spielgeräte splittert teilweise (KIW) • Klettergerüst ist mit der Zeit langweilig (KIW) • Kein Spielgerät zum Hangeln (KIW) • Nur eine Schaukel für große Kinder (KIW) • Kleine Kinder können vom Sandspielgerät herunterfallen (KIW) • Ketten von den Eimern am Sandspielgerät sind gefährlich (KIW) • Sand wird auf dem Spielplatz verteilt (KIW) • Rutsche ist zu schmal (KIW) • Das Ende von der Rutsche ist zu hoch für kleine Kinder, sie fallen herunter (KIW) • Es wird sich beim Rutschen nicht an die Reihenfolge gehalten (KIW) • Gedrängel bei der Rutsche ist gefährlich (KIW) • Bäume wachsen in Spielgeräte hinein (KIW) • Manche urinieren hinter Sträucher (KIW) • Müll (KIW) • Zaun marode (KIW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgeräte für größere Kinder (KIW) • Spielgerät zum Hangeln und Schwingen (KIW) • Neues Klettergerüst (KIW) • Balancierbalken mit Federn / Wackelbalken (KIW) • Einen normalen Schaukelsitz mehr (KIW) • Breitere Rutsche (KIW) • Zusätzliche Treppe an der Rutsche (KIW) • Unterstand (KIW) • Sandspielzeug zum Ausleihen (KIW) • Bahn und Rampen für Inliner, Skateboard, etc. (KIW) • Anbringen einer Slackline zwischen den Bäumen (alternativ im Pfarrgarten oder am Sportplatz) → Klärung Haftungsfrage (ORG) • Bereitstellen einer Kiste mit Sandspielzeug (was bei Privaten aussortiert wird) (ORG) • Auf der Pflasterfläche am Eingang wieder Fahrradständer aufstellen (ORG) • Ein neuer Zaun ist von der Ortsgemeinde bereits bestellt worden und es ist geplant, den Sand in den Spielflächen aufzufüllen (ORG) • Für die gewünschte Seilbahn und Bahnen zum Fahren (Skateboard, Inliner, etc.) ist kein Platz mehr auf der Fläche (ORG) • Grundsätzlich ist kaum Platz für neue Spielgeräte, da die Fläche schon sehr voll ist (ORG) • Der gewünschte Unterstand wird von den Teilnehmenden nicht für nötig gehalten (ORG)
Ordnung & Sauberkeit Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 10a	<ul style="list-style-type: none"> • Hundekot überall (AUF) • Hundehaufen / Pferdeäpfel (AUF) • Wilde Müllentsorgung: Sportplatz, Waldwege (AUF) • Müll liegt trotz vorhandener Mülleimer auf der Erde (KIW) • Pferdeäpfel auf den Straßen (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hundbeutelstation (KIW) • Weniger Müll (KIW) • Mehr Mülleimer im Dorf (KIW) • Müllsammelaktion mit dem gesamten Dorf (Info des mittlerweile ehemaligen Ortsbürgermeisters Klöckner: Dorf nimmt jährlich an der Aktion „Saubere Landschaft“ teil → er könnte sich einen Müllsammeltag innerhalb des Dorfgebietes für die Kinder vorstellen) (KIW)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

AUF = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
 Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Tourismus Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 1 Punkte = Rang 11</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenige Besucher, Übernachtungsmöglichkeiten (AUF) • Tourismusaktivitäten haben noch Luft nach oben (AUF) • Tourismus / Übernachtungen ausbaufähig (2x AUF) • Radfahrer kommen häufig durch Marienrachdorf, aber halten selten an / machen keine Rast (ORG) 	

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 60+ Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Kultur & Vereine & Nachbarschaftshilfe Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 16 Punkte = Rang 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturangebot begrenzt (AUF) • Sportveranstaltungen (AUF) • Potenzial des Weihnachtsmarktes könnte besser genutzt werden (AUF) • Teilweise Vereinsleben untereinander (AUF) • Stärken der Ortsvereine vs. Anzahl der Mitglieder aus dem eigenen Dorf (AUF) • Schwindendes Interesse der Dorfbewohner sich in Vereinen / bei Festen zu engagieren (AUF) • Schwierig Ehrenamtler im Verein zu gewinnen (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch: mehr Visionen (AUF) • Kulturellen Neustart nach Corona im Fokus behalten (AUF) • Kulturelle Veranstaltungen müssen besser beworben werden (AUF) • Theatervorstellungen in der Mehrzweckhalle (AUF) • Dorf-Café wäre schön (AUF) • Vereinsleben als Kern des Miteinanders im Dorf stärker fördern (AUF) • Im Pfarrhaus könnten Ältere Kuchen backen, Eis machen, etc. und verkaufen (KIW) • Es wurde angesprochen, dass die Schneeräumspflicht für ältere Personen oft nicht leistbar ist → die Ortsgemeinde hat diesbezüglich keinen Handlungsspielraum → aufgrund der Versicherungsproblematik kann die Pflicht nicht abgeschafft werden → hier kann nur nachbarschaftliches Engagement helfen → z. B.: Gründung einer Nachbarschaftshilfe mit einem Punktesystem für leichte Hilfsdienste → Win-Win-Situation für Jung und Alt (ORG) • Eigenes KuZ (Kulturzentrum) (Vision) • Theater (Vision) • Mehr Veranstaltungen (Vision) • Vielfältiges Sportangebot (Vision) • Lebendiges Vereinsleben (Vision) • Reges Vereinsleben (Vision) • Dorf-Café (Vision) • Musik- und Kulturveranstaltungen (Vision) • Veranstaltungen → Theater, Ausstellungen, Musik / Orchester, Festivalcharakter (Vision) • Bestehende Feste des Ortes sollen erhalten bleiben (Vision) • Miteinander / gegenseitige Unterstützung (Vision) • Weiterhin so gute Dorfgemeinschaft/Vereinsarbeit (Vision) • Künstlerwerkstatt → Hobbies in Gruppen öffentlich darstellen (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Kommunikation (einschließlich digital) Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 15 Punkte = Rang 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation zwischen Jugend und der älteren Generation (AUF) • „Tu Gutes und rede darüber“ findet nicht statt (AUF) • Pflegebauernhof bekommt zu wenig Beachtung (AUF) • Moderne Kommunikation fehlt, z.B. Social-Networks (AUF) • Wenige junge Leute lesen das Mitteilungsblatt (JUW) • Homepage der Ortsgemeinde ist nicht ganz aktuell (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetpräsenz: Aktivitäten / Aktuelles, Termine, Planungen u.a. (AUF) • Internetseite aktualisieren (JUW) • Neue Homepage (65+) • Unser Dorf muss digitaler werden und in den sozialen Medien für alle Generationen präsenter werden (AUF) • Social-Media-Kanäle für die Ortsgemeinde anlegen (z.B. Instagram) (JUW) • Dorf-App (65+) • Dorf-App-„Erklärer“ für Senioren (65+) • Kanal einrichten für Fahrgemeinschaften → Fahrten sparen → Ältere unterstützen (AUF) • Schaukasten aufstellen / aufhängen (JUW) • Digitales Lernen für Jung und Alt (Vision) • Dorf-App o.ä. (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Jung & Alt Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Treffpunkt für Senioren (AUF) • Zentrale Anlaufstelle für Senioren fehlt (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Anlaufstelle für Senioren (65+) • Wissen der Senioren übermitteln (65+) • Arbeitsplätze für Senioren (Plattform) (65+) • Mehr generationenübergreifende Treffen / Aktionen (65+) • Essensangebote, z.B. Pflegebauernhof (65+) • Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege im Ort (65+) • Abstimmung mit dem Demenznetzwerk (65+) • Vernetzung der Angebote (65+) • Intelligente Verbindungen schaffen (65+) • Mehr für Jugendliche 12-16 Jahre (AUF) • Mehr Aktivitäten für Jugendliche im Dorf (AUF) • Kleinkind-Eltern-Treffen ermöglichen (AUF) • Kinoabend im Pfarrhaus am Wochenende (JUW) • Generationenübergreifende Angebote damit Jung und Alt zusammenleben können (Vision) • Mehrgenerationentreff (voneinander/miteinander) (Vision) • Junge Leute im Dorf halten (Vision) • Pflegebauernhof (Vision) • Weiter attraktiv für junge Familien (+Alt) (Vision)
<p>Integration Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 9</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beim „Dorfleben“ fehlen die Neubürger (AUF) • Integration von Neubürgern (Neubaugebiete) → Kommunikationsdefizite (AUF) • Einbindung von Zugezogenen ins Dorfleben / Veranstaltungen werden selten besucht (AUF) 	

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 60+ Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Mobilität Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 4	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeit von eigenem Auto (AUF) • Bahnübergang (AUF) • Busverbindung / Busanbindung (3x AUF) • Wenig öffentliche Verkehrsmittel (Bus & Bahn) (2x AUF), z.B. nach Selters, Montabaur, etc. (AUF) • Busverbindungen insgesamt (JUW) • Busverbindungen in Städte fehlen, Koblenz, Montabaur, Neuwied, Hachenburg (JUW) • An den Wochenenden fahren gar keine Busse (JUW) • Busse halten teilweise nicht an den Bushaltestellen an (JUW) • Busverbindungen nur zu Schulzeiten (JUW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bushaltestelle an der Grundschule überdachen (KIW) • Bessere Busverbindungen in alle Richtungen (KIW) • Bessere Busverbindungen (JUW) • Personenverkehr auf der Bahntrasse (JUW) • Alternative Mobilitätsangebote für die Zukunft (AUF) • Carsharing (AUF) • Bürgerbus (65+) • Zur Förderung der Mobilität von Jung und Alt könnte unter dem vorhandenen Carport am Pfarrhaus Carsharing mit einem Opel Rocks-e (laut Angaben eines Teilnehmers: Zweisitzer, 45 km/h Höchstgeschwindigkeit, ab 15 Jahre mit Rollerführerschein fahrbar) angeboten werden → es wäre dann denkbar, begleitendes Fahren von Jugendlichen mit Senioren durchzuführen (z.B. zum Einkaufen, zum Arzt, etc.) und die geleisteten Stunden der Jugendlichen dann für eigene Fahrten der Jugendlichen „einzulösen“ (ORG) • Gute Busverbindung / E-Scooter-Sharing / Car-Sharing (Vision) • Extrem flexibler ÖPNV ab 1 Person (Car-Sharing) (Vision) • Verbesserung öffentlicher Nahverkehr damit auch Menschen ohne Auto zum Arzt oder Einkaufen kommen (Vision) • Wiederherstellung der Bahnstrecke für Personenverkehr (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Grundversorgung Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 5c	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur nicht gegeben (ein Bäcker, ein Gemüseladen, sonst nichts) (AUF) • Infrastruktur könnte besser sein (AUF) • Kein Geschäft für alltäglichen Bedarf (AUF) • Einkaufsprobleme (AUF) • Bäckerei / Metzger → Versorgung (AUF) • Kein Eis mehr in der „Vitaminscheune“ (JUW) • Fehlende Einkaufsmöglichkeiten (65+) • Kein Dorfladen / Café → Treffpunkte (AUF) • Fehlende medizinische / ärztliche Versorgung (4x AUF) • Verlorengegangene Angebote: Hotel, Gastronomie, Kegelbahn, Ärzte (65+) • Fehlende Gewerbebetriebe (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Versorgung im Dorf → mehr Geschäfte (AUF) • Dorfladen (AUF) • Dorfladen mit Süßigkeiten, etc. (KIW) • Erweiterung der „Vitaminscheune“ (JUW) • Kleiner Supermarkt oder Kiosk (JUW) • Kleines Restaurant / Gaststätte für das Dorf gewinnen (JUW) • Dönerladen (JUW) • Kaugummiautomat (JUW) • Aufstellen eines Dorfautomaten zur Erweiterung der Nahversorgung am Pfarrhaus (ORG) • Einkaufsmöglichkeit (Vision) • Gute Einkaufsmöglichkeit (Vision) • Weiterhin ein Bäcker im Dorf (Vision) • Dorf-Café (Vision) • Attraktivität für Familien erhöhen (65+) • Arzt im Dorf (Vision) • Ärztehaus, Hausarzt (Vision) • Ich möchte gern auch für das Alter eine Versorgung haben (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Gemeinderäume Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 6a	<ul style="list-style-type: none"> • Marode Grillhütte (AUF) • Fehlende Übernachtungsmöglichkeit „Zeltplatz“ an der Grillhütte (AUF) • Bücherei ist räumlich sehr begrenzt und nicht online zugänglich (65+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sanierung der Grillhütte steht demnächst an → anschließend soll die Nutzung des Außenbereichs eher nach hinten in Richtung Wald erfolgen → die Teilnehmenden sehen dort keinen Platz für einen vorgeschlagenen Zeltplatz (ORG) • Frischer Wind in die Bücherei (65+) • Meeting-Raum mit moderner Technik (AUF) • Grünabfallplätze mit ordentlichen Öffnungszeiten (AUF) • Mehr Pflanzen und Spielgeräte auf der Wiese neben dem Schulhof (Balancierbalken, hohes Klettergerüst, Schaukel, kleiner Parcours zum Klettern und Balancieren, Pyramide / Spinnennetz aus Seilen zum Klettern, Hangelgerät) (KIW) • Schild aufstellen, dass es auf dem Spielplatz von der Grundschule gefährlich ist (KIW) • Feste / öffentliche Zeiten für den Jugendraum (JUW) • Mehr Sportarten in der Turnhalle (KIW) • Turnhalle zu bestimmten Zeiten für freien Sport aufschließen (JUW) • Treffpunkt für Jugendliche (Vision) • Lernzentrum für Kinder und Jugendliche (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Sportstätten Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 6c	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz bald sanierungsbedürftig (AUF) • Sportplatz ist abgeschlossen (AUF, KIW & JUW) • Tore auf dem Sportplatz lassen sich nicht verschieben (zumindest nicht von Kindern allein) (KIW) • Fehlender Bolzplatz (AUF) • Kein Bolzplatz Nähe Ortsmitte (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz sollte zum Kicken frei zugänglich sein (JUW) • Bolzplatz (KIW) • Fitnessparcours schaffen (AUF) • Platz zum Basketballspielen (KIW) • Fahrradparcours im Dorf (KIW) • Fahrradparcours / Downhillstrecke im Wald oder auf der Wiese neben Sportplatz (JUW) • Hundeparcours (KIW) • „Jugendspielplatz“ (Rampen für Skateboards / Scooter, Kletterwände, Parcoursport, Tischtennisplatte) (JUW) • Tennisplatz (JUW) • Neues Volleyballfeld wurde probe-weise angelegt → passendes Netz kann ausgeliehen werden (Kinder wüssten wo) (ORG) • Neben dem neuen Volleyballfeld noch den von den Kindern gewünschten Bolzplatz ermöglichen oder das Volleyballfeld in einen Bolzplatz umbauen → der Bereich ist nur aufgeschüttet → Klärung, ob Stabilität / Standsicherheit ausreichend ist (ORG) • Skaterbahn (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>„Ordnungsamt“ Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 10b</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehr (Geschwindigkeit) L 306 / <i>Bahnhofstraße</i> (AUF) • Hohes Verkehrsaufkommen (inkl. LKW-Verkehr) in der <i>Bahnhofstraße</i> (AUF) • Zu hohes Verkehrsaufkommen / Geschwindigkeiten in der <i>Bahnhofstraße</i> in den Stoßzeiten (AUF) • Hohe Geschwindigkeit auf der <i>Bahnhofstraße</i> drosseln (AUF) • Umwandlung der Straßen (AUF) • Viel Verkehr auf der <i>Bahnhofstraße</i> (KIW) • Auf der <i>Bahnhofstraße</i> wird trotz Geschwindigkeitsanzeigen zu schnell gefahren (KIW) • Autos fahren zu schnell (JUW) • Es wird sich nicht an Geschwindigkeitsbegrenzung in 30er-Zonen gehalten (65+) • Bürgersteige an der <i>Hauptstraße</i> sind unsicher (AUF) • Ortsschild steht zu weit im Ort am Ortseingang Rote Erde und Sonnenhang (KIW) • Bäume und Sträucher wachsen über Bürgersteige und behindern Sicht (private Grundstücke und Beete der Ortsgemeinde) (KIW) • Alle Straßen bis auf die <i>Bahnhofstraße</i> sind 30er-Zonen → ist nicht allen bekannt → Schilder sind teilweise verblasst und die Zeichen auf den Straßen an manchen Stellen nach kurzer Zeit abgebröckelt (ORG) • Bereich <i>Schul- / Haupt- / Waldstraße</i> besser befahrbar machen / weniger parkende Autos (AUF) • <i>Hauptstraße / Waldstraße</i> ist zu eng (KIW) • Ecke <i>Hauptstraße / Waldstraße</i> vor der ehemaligen Gaststätte (<i>Hauptstraße</i> 19) ist eine gefährliche Kreuzung (JUW) • Autos parken auf Bürgersteigen (KIW) • Autos parken in Kurven im ganzen Ort (KIW) • Schlechte Beschilderung zur Orientierung für Ortsfremde, z.B. wo / wie kommt man zur Kirche oder Schule (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • An der Ecke <i>Waldstraße / Hauptstraße</i> wurden kürzlich rote Striche auf der Straße aufgebracht, um zu verdeutlichen, dass in der Kurve nicht geparkt werden darf → seitdem entstehen weniger gefährliche Verkehrssituationen → die Ortsgemeinde hat diese Problemstelle auf dem Schirm (ORG) • Zebrastreifen auf der <i>Bahnhofstraße</i> beim Sportplatz und beim Friedhof (KIW) • Spielstraße im Neubaugebiet (JUW) • Schilder und Zeichen auf den Straßen für 30er-Zonen sollten erneuert werden (ORG) • Bessere / stärkere Kennzeichnung der 30er-Zonen (65+) • Mehr Parkplätze im Ort (KIW) • Straßenschilder mit Hausnamen für Bereich <i>Obstwiese</i> (AUF)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung
KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 60+
Visionen = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Technik / Telekommunikation Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 10c	<ul style="list-style-type: none"> • Telefon / Internet (AUF) • Handynetz (AUF) • Neuer Mobilfunk-Mast aufgestellt, aber Verbesserung nur für Telekom-Kunden (JUW) • Langsames Internet (JUW) 	
Wohnen & Arbeiten Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 10d	<ul style="list-style-type: none"> • Planung / Umsetzung Neubaugebiet dauert zu lang (3x AUF) → junge Bewohner ziehen weg (AUF) • Bezahlbarer und vorhandener Wohnraum für junge Leute (AUF) • Fußläufige Anbindung „Neubaugebiet“ Rote Erde fehlt (nur Gehweg an Hauptverkehrsstraße) (AUF) • Gewerbestandorte nicht zentralisiert (AUF) • Gewerbeflächen schlecht geplant (AUF) • Schlechte Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen (AUF) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Wohnungen für junge Leute (JUW) • Mehr Mietwohnungen (JUW) • Abkürzung vom Neubaugebiet Rote Erde ins Dorf → nicht über die Straße (KIW) • Straßenlampen sanieren (AUF) • Öffentlicher Hotspot am Dorfplatz / Pfarrhaus und/oder an der Bushaltestelle (JUW) • Arbeitsplätze schaffen (Vision) • Arbeitsplätze sollen erhalten / (erweitert) werden (Vision) • Lebenswerter Wohnort sein / bleiben (Vision)